

## KT-Drucks. Nr. 219/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Thomas Wagner  
Telefon 07031-663 1589  
Telefax 07031-663 1589  
t.wagner@lrabb.de

**Az:**

06.10.2021

### VVS-Seniorenjahresticket für Führerscheinverzicht

#### I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss  
zur Vorberatung

25.10.2021  
öffentlich

Kreistag  
zur Beschlussfassung

22.11.2021  
öffentlich

#### II. Beschlussantrag

Dem Kreistag wird vorgeschlagen, der Einführung des Angebots „VVS-SeniorenJahresTicket für Führerscheinverzicht“ ab dem 01.01.2022 zunächst befristet auf 3 Jahre vorbehaltlich der Zustimmung des VVS-Tarifausschusses zur Kostenverteilung zuzustimmen. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zur Einführung des Angebots zu veranlassen.

**Der Umwelt- und Verkehrsausschuss hat das Thema in seiner Sitzung vom 25.10.2021 beraten und empfiehlt dem Kreistag antragsgemäß zu beschließen.**

### **III. Begründung**

#### Ausgangslage

Das Thema „VVS-SeniorenJahresTicket gegen Führerscheinverzicht“, als ein möglicher Baustein des integrierten Mobilitätskonzepts mit dem Ziel der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Verringerung des motorisierten Individualverkehrs (Kfz), wurde am 22.09.2017 erstmals im Ältestenrat vorgestellt. Am 11.05.2020 hat die Verwaltung für die Umsetzung des Projekts „VVS-SeniorenJahresTicket gegen Führerscheinverzicht“ dann eine Beschlussvorlage in den Umwelt- und Verkehrsausschuss eingebracht (KT-Drs. 095/2020). Aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt kritischen Corona-Situation - insbesondere im Hinblick auf die Gesundheitsgefährdung der besonders vulnerablen Gruppe der Seniorinnen und Senioren - wurde der Antrag vertagt.

Nachdem sich nunmehr die Corona-Situation auch im Hinblick auf den ÖPNV u.a. aufgrund der hohen Impfquote der Zielgruppe des Projektes deutlich zum Positiven geändert hat, wurde das Thema dieses Jahr erneut in der Klausurtagung des Ältestenrats vorgestellt.

Grundsätzlich ist zu konstatieren, dass von Seiten der Kreisbürgerinnen und -bürger ein Interesse an der Realisierung des Angebots besteht, da bei Kreisverwaltung regelmäßig entsprechende Anfragen eingehen, seitdem der Landkreis Ludwigsburg das Angebot im Jahr 2015 eingeführt hat. Nachdem das Projekt mittlerweile auch im Landkreis Esslingen (seit 01.01.2020) sowie in der Landeshauptstadt Stuttgart (seit 01.10.2020) angeboten wird, haben sich die Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die sich über das Angebot informieren möchten und eine Einführung des Angebots wünschen, nochmals signifikant erhöht.

Teilnahmeberechtigt an dem Programm sind Personen ab 60 Jahren, welche im Landkreis Böblingen wohnen und eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder ein Ruhegehalt aus einem öffentlichen-rechtlichen Dienstverhältnis beziehen. Bei Personen ab 65 Jahren entfällt die Nachweispflicht.

#### Erfahrungen in anderen Kommunen

Im Landkreis Ludwigsburg wird die Einführung des Projektes „VVS-SeniorenJahresTicket für Führerscheinverzicht“ als großer Erfolg gewertet, insbesondere auch Hinblick auf die ÖPNV-Bindung sowie die Verbesserung der Verkehrssicherheit und das Projekt entsprechend bis Ende 2025 verlängert. Bis Ende 2020 wurden dort bereits circa 2.500 Führerscheine von Senioren und Seniorinnen zurückgegeben, die dafür ein kostenloses VVS-SeniorenJahresTicket erhalten haben. 70% der Teilnehmer waren zuvor noch keine regelmäßigen ÖPNV-Nutzer.

Im Landkreis Esslingen sind im Zeitraum von Januar 2020 bis April 2021 ca. 1000 Führerscheinerückgaben und entsprechende Seniorenjahresticketausgaben erfolgt. Allein 760 Führerscheine wurden bereits in den ersten 4 Monaten gegen das Seniorenticket

eingelöst, danach erfolgte ein Rückgang, auch aufgrund der Corona-Situation. Nach zunächst befristeter Laufzeit ist die Aktion nunmehr unbefristet.

In der Landeshauptstadt Stuttgart wurden im Zeitraum von Oktober 2020 bis Juli 2021 circa 1.365 Anträge gestellt, das Projekt ist dort zunächst auf 2 Jahre befristet.

Allgemein wurde in den Kommunen die Erfahrung gemacht, dass das Durchschnittsalter der teilnehmenden Personen ca. 80 Jahre beträgt und etwa 80% der Anträge von Seniorinnen gestellt werden. Sehr erfreulich ist, dass im Landkreis Ludwigsburg mehr als 50% und im Landkreis Esslingen gut 40 % der Teilnehmer, die zuvor keine regelmäßigen ÖPNV-Nutzer waren, auch nach Ablauf des Angebots im Abo verbleiben und somit den öffentlichen Nahverkehr nachhaltig nutzen und unterstützen. Von den Bürgerinnen und Bürgern, die das Abo nicht weitergeführt haben, wurde nur in absoluten Ausnahmefällen nach Ablauf des ersten Jahres ein Antrag auf Neuerteilung bzw. Wiedererteilung des Führerscheins gestellt.

Erfahrungsgemäß ist im ersten Jahr mit der größten Anzahl an Anträgen zu rechnen, im zweiten Jahr nehmen die Anträge dagegen ab und ab dem dritten Jahr pendelt sich die Nachfrage auf einem geringeren Niveau ein.

Laut statistischem Landesamt ist die Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Böblingen mit der Verteilung der Altersgruppen, sowohl im Landkreis Ludwigsburg, als auch im Landkreis Esslingen vergleichbar. Im Landkreis Ludwigsburg wurden im ersten Jahr 600 und im zweiten Jahr 530 Anträge gestellt, in den Folgejahren haben sich die Anträge bei circa 275 Anträge pro Jahr eingependelt.

Im Falle einer positiven Entscheidung des Kreistages sind Gespräche mit dem Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) hinsichtlich der Kostenverteilung zu führen. Eine Einführung würde zum 01.01.2022 avisiert werden. Mit der Einführung des Seniorentickets würde ein wichtiger Baustein geschaffen, der die Mobilität der Senioren nicht nur erhält, sondern in vielen Fällen sicherlich verbessert. Gleichzeitig ergäbe sich ein spürbarer Beitrag zur Reduzierung des hohen Verkehrsaufkommens und Entlastung der Straßen im Landkreis, auch und gerade vor dem Hintergrund des begonnenen Ausbaus der A81.

Die heutige Senioren generation ist bei der Wahl des Verkehrsmittels flexibler als früher und möchte länger mobil bleiben. Mobilität bedeutet hier jedoch nicht mehr nur die Nutzung des eigenen Fahrzeuges, sondern insbesondere auch des ÖPNV. Gerade in den durch die S-Bahn und Schönbuchbahn gut angebundenen Städten und Kommunen entlang der Schienenstrecken kann so in vielen Fällen vollständig auf einen eigenen Pkw verzichtet werden. Dies ist nicht zuletzt Folge des in den letzten Jahren stetig verbesserten ÖPNV-Angebots mit entsprechender Taktverdichtung (z.B. Viertelstundentaktung der S-Bahn) und attraktiver Preisgestaltung (Tarifzonenreform).

Das Seniorenticket kann hier oftmals den entscheidenden Impuls zur Rückgabe des Führerscheins geben und eine Änderung des Mobilitätsverhaltens bewirken. Gerade für die potentiell größte Nutzergruppe, die über 80-jährigen Bürgerinnen und Bürger, die sich dem heutigen Verkehr vielleicht nicht mehr zu 100% gewachsen fühlen, sollte deshalb der Einstieg in die ÖPNV-Abo-Nutzung und der Abschied vom eigenen Auto erleichtert werden.

#### IV. Finanzielle Auswirkungen

Das VVS-SeniorenJahresTicket kostet 582 € / Jahr und geht nach einem Jahr in ein reguläres Abo über, sofern dieses nicht von den Seniorinnen und Senioren gekündigt wird.

Im ersten Jahr übernehmen der Landkreis und der VVS die Finanzierung des Seniorenjahrestickets je zur Hälfte. Der vom Landkreis zu tragende Kostenanteil je Seniorenticket im ersten Jahr würde somit 291 € betragen.

Danach reduziert sich der Anteil des Landkreises für alle weiteren Seniorentickets im zweiten Jahr auf 25% und die Verkehrsunternehmen übernehmen 75%. Diese Kostenteilung ist noch durch den VVS-Verkehrsausschuss zu bestätigen, wird aber in den Landkreisen Esslingen und Ludwigsburg sowie in der Landeshauptstadt Stuttgart entsprechend praktiziert. Von Seiten des VVS wurde aus Gründen der Gleichbehandlung dieselbe Kostenaufteilung in Aussicht gestellt.

Aufgrund der prognostizierten 550-600 Anträge für das Startjahr wird im ersten Jahr (2022) mit Kosten in Höhe von rund 160.000 € für den Landkreis gerechnet. Im zweiten Jahr dürften sich die Kosten für den Landkreis auf ca. 75.000 € belaufen (voraussichtlich circa 500-530 Anträge), in den weiteren Jahren wird mit Kosten von etwa 40.000 € / Jahr gerechnet bei voraussichtlich 275 Anträgen. Die entstehenden Kosten sind ab 2022 und entsprechend für die Folgejahre im Haushalt zu veranschlagen.

Das Land plant darüber hinaus die Aktion „Führerscheintrückgabe gegen Senioren-Jahresticket“ im Zeitraum vom 01. Dezember 2021 bis 31. August 2022, für die insgesamt 3 Mio. € bereitgestellt werden sollen. Mit dem zu erwartenden Abschluss des Kooperationsvertrags zwischen Verkehrsministerium und teilnehmenden Verkehrsverbänden, würde das Land im Aktionszeitraum 50% eines Seniorenjahrestickets übernehmen, so dass beim Landkreis Böblingen in diesem Zeitraum nur noch 25% der Kosten verbleiben würden. D. h. die Ausgaben für die VVS-SeniorenJahresTickets würden sich für den Landkreis in diesem Zeitraum nochmals halbieren (145,50 € / VVS-SeniorenJahresTicket).

Die Laufzeit des Projektes „VVS-SeniorenJahresTicket für Führerscheinvorzicht“ ist (zunächst) auf drei Jahre befristet. Nach Ablauf der drei Jahre erfolgt eine Evaluierung des Projektes durch die Kreisverwaltung, die als Grundlage für eine Entscheidung des Kreistages über eine Verlängerung des Angebots dient.



Roland Bernhard